

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 141.

Mittwoch den 20. Juni

1877.

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grascrescenz von den Domainenwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt, wie folgt:

1) **Mittwoch den 27. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Märlerswies, Gidelberg und Kessel (ca. 18 Hectar oder 72 Morgen).

Sammelpfad am Holzaderhäuschen.

2) **Donnerstag den 28. Juni l. J. ebenwohl Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Aitewieher, Entenpfuhl, Spierwieschen, Höllkud und den im Rabengrund belegenen Wiesen, sowie Seibelsrod (ca. 34 Hectar oder 136 Morgen haltend).

Sammelpfad auf der Wiese in der Höllkud, an den Arbeiterhütten des städtischen Wasserwerks.

3) **Samstag den 30. Juni l. J. gleichfalls Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Schwarzbach, Mählrod, Joh. Jostwies, Schuhmacherwies, Alforstwies, Schöbach, Jägerwies und obere Kessel oder Georg-Lippewies.

Sammelpfad auf der Limburger Chaussee an dem Schwarzbach.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termine an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Fasanerie, den 18. Juni 1877.

Königliche Oberförsterei.
Klindt.

Bekanntmachung.

Heute, Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr L. Erbe dahier verschiedene Mobilien, als: 1 Kanape, 1 Kleiderständer, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Tische, Stühle u., in dem Hause Nerostraße 22 dahier gegen Baarszahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 20. Juni 1877.

Im Auftrage:

Hartfang, Bürgermeisterei-Secretär.

Römersaal, Döhheimerstraße 9.

Heute, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die noch zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Zollmann dahier gehörenden rothen und weißen Weine, Champagner, Rum, Cognac, Olivenöl, Mineralwasser, Cistig in 2 großen Fässern, sodann eine Decimalwaage und Theebüchsen gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Juni 1877.

Der Gerichts-Executor.
Bopp.

Notizen.

Heute Mittwoch den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Kaufmanns August Reichert zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Zgbl. 123.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Zollmann dahier gehörenden rothen und weißen Weine, Champagner u., in dem Römersaale, Döhheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Manufactur- und Weißwaaren, in dem Lokale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)

Transportable Rothherde empfiehlt unter Garantie

J. Kraus, Schlossermeister, Geisbergstraße 5.

Heute

Vormittags 9 Uhr anfangend:

Manufaktur- & Weißwaaren-
Versteigerung,

sowie Damenhüte u.

im Lokale des „Pariser Hofes“,

Spiegelgasse 9, Parterre.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

401

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungs-Veränderung werden nächsten Samstag den 23. Juni Vormittags 10 Uhr unten verzeichnete Möbel u. im Hause Bahnhofstraße 8, Bel-Stage, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

1 Sopha, 1 Plüschsessel, 2 Ripsessel, 1 Schreibstuhl, 1 nußbaum. Buffet, 1 Schreibcylinder für Bureau passend, 1 großer Ankleidespiegel mit Crystallglas und nußbaum. Rahmen, 1 eiserne Bettstelle, Seegrasmatratze und Keil, Strohsack, 1 großer Teppich, Bilder (Wferdehände), Jagdgeräthschaften, 1 Belz, 1 große Petroleumlampe und Marmorfüße, 1 blaues Service, Crystall, Gläser, Christofle, Quilliers, Leuchter, 1 goldener Herren-Memontoir, 1 goldene Damen-Galokette, silberne Schlüssel, Porzellan, Haus- und Küchen-Geräthe u. s. w.

Der Auctionator:

F. Müller.

383

Männergesangverein „Concordia“.

Dieserigen unactiven Mitglieder, welche sich an dem Feste in Weisenau betheiligen wollen, werden ersucht, heute Mittwoch Abends 9 Uhr im Vereinslokale, Spiegelgasse 7, zu erscheinen.

261

Der Vorstand.

Adlerstrasse 4 sind Abreise halber sehr billig zu verkaufen: Eine Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 ovaler Tisch, 6 Wiener Stühle, 2 Bettstellen und 1 Waschkommode. 3573

Neue und getragene Herren- und Damenkleider, Dreh-Anzüge, Reisetaschen und Handlöffel empfiehlt W. Münz, Metzgergasse 13. 2672

Das röhmlich bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte Sühmilch'sch. Ricinusölpom-made aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei 317 A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.

Piano-Magazin 107

(Verkauf & Mieth).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermiethen. 101 **E. Wagner, Langgasse 9** zunächst der Post.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Karoline Kraft** befindet sich **II. Schwalbacherstrasse 1a.** 13808

Möbel-, Spiegel- und Betten-Lager
große Burgstraße 1.

Hiermit bringe mein wohlaffortirtes Lager von den einfachsten lackirten bis zu den feinsten polirten Möbel in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung solider Arbeit zu äußerst billigen Preisen.

E. Hess.

Bürstenwaaren

aller Art, gut und dauerhaft gearbeitet, sowie Kämme, Schwämme, Fensterleder, Seegrass- und Cocos-Matten, Parfümerien, empfiehlt billigt **H. Becker, Bürstenmacher,** Kirchgasse 14, vis-à-vis dem „Storch nest“.

Chr. Veit, Metzgergasse 13,

empfehlte seine Glas- und Porzellanwaaren zu den billigsten Preisen. 1859

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlte **Adolph Schramm,** Rheinstraße 7. 7444

Zwei nußbaum-polirte, französische **Bettstellen** und ein Confol-schränken zu verkaufen **Dohheimerstraße 6.** 3258

Welltrichstraße 18 ist **Witzenstroh** gedundweise zu haben. 2591

Sand- und Reisseloffer zu haben **Faulbrunnenstr. 1.**

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrassmatten, **tragen, Korb- und Kanape's** **Wiederkauf** **Moritzstraße 20, Stb., Bart.**

Alle Arten **Raschinen-Nähereten** per Elle 3 Pfg. wer schnell und billig besorgt. Näh. **Welltrichstraße 8** im Laden.

Ein **Pflegekind** wird angen. **Meinstraße 12, Wid., 1 St.**

Ein anständiger, junger Mann (**Krankenwärter**) empfiehlt sich im **Bedienen** und **Ausfahren** eines leidenden Herrn Näheres durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13.**

Hermannstrasse.

„Anton“ **fiert** **Dem Degen ein.** **Obersecundaner** und **Fi done.**

Nüdesheim No. 15. Alles richtig erhalten. Habe es **gerhan**, viel zu **bedenklich.** **Muß** auch **unterbleiben.** **Sei** nicht **So** weiter. **Herzliche** **Grüße.**

Verloren, vertauscht und gefunden

Am Sonntag Abend vom **Bahnho** aus bis zur **Humboldtstr.** **No. 10** ein schwarzes **Cachemir-Zäckchen** verloren. **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Humboldtstraße 10.**

Ein **Ohrring** von **mattem** **Gold** wurde am **Sonntag** **mittag** auf dem **Wege** von **Speierskopf** nach der **Adolphstraße** **verloren.** **Abzugeben** gegen gute **Belohnung** **Mühlgasse 11.**

Gefunden

in der **Nähe** d. **S. Holzackerhäusgens** ein **Portemonnaie** mit **Inhalt.** **Dasselbe** ist gegen die **Einrückungsgebühr** **abzuholen** **der** **Buchhandlung** von **Feller & Ged.**

Gefunden am **18. Juni** ein **Fächer.** **Abzuholen** **W. Brühl** **Sohn,** **Marktplatz 3.**

Gefunden ein **Shawl.** **Näheres** **Meinstraße 11** bei **W. mann** **W. b. m. e. i. e. r.**

Verlaufen.

Ein **kleiner, gelborener, schwarzer Spitzhund** hat sich **verlaufen.** **Dem** **Wiederbringer** eine **Belohnung** im **„Wald zum Engel“.**

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **nachweislich rentables Haus** in **Wiesbaden** ist gegen ein **biefiges Haus** zu **vertauschen.** **Näheres** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.**

Das **Haus** **Mauergasse 17** ist **sofort** **billig** zu **verlaufen.** **Näh.** **bei** **Frau** **Martini,** **Mauergasse 15.**

Eine Villa

im **Preise** von **40—60,000** **Thlr.,** **möglichst** **mit** **Stallung,** **zu** **laufen** **gesucht,** **ohne** **Unterhändler.** **Franco** **Adressen** **unter** **M. M. postlagernd** **Wiesbaden.**

Eine **kleine Villa,** **10** **Minuten** **vom** **Gurhaus,** **gesunde** **und** **prachtvolle** **Aussicht,** **ist** **sehr** **preiswürdig** **zu** **verlaufen.** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.**

Gegen **ausgezeichnete** **Sicherheit** **werden** **30—40,000** **Mark** **auf** **2** **Hypothek** **ohne** **Koller** **gesucht.** **Näheres** **Expedition.** **(Fortsetzung** **in** **der** **Beilage.)**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **braves** **Mädchen** **vom** **Lande,** **welches** **schön** **und** **fleißig** **ist,** **wünscht** **noch** **einige** **Tage** **Besetz** **zu** **haben,** **pro** **Tag** **1** **Thl.** **20** **Näheres** **bei** **Herrn** **Mezger** **W. b. e. r.,** **Kirchhofsgasse 7.**

Eine Frau übernimmt das Ausfahren einer Dame oder eines Kindes. Näheres Ruggasse 8. 3672
 Eine reinliche Frau sucht Monatslohn. Näh. Hellmundstraße 11, Seitenbau. 5000
 Ein Mädchen, das schön Kleider machen und Weiszeug nähen kann, hat noch Tage frei. Näh. Faulkrummenstraße 8, 1 St. h. 3627
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten bei Privatleuten. Näh. Römerberg 5 im Dachlogis. 3615
 Eine Frau sucht Monatslohn. Näh. Röderstraße 6, Hh., Part. 3694
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weiszeug, besonders im Knopfmachen, und übernimmt am liebsten das Knopfmachen auf's Stück. Näh. Dogheimerstraße 28 im Hinterhaus; das. sucht auch eine Frau Beschäftigung im Waschen. 3640
 Ein Mädchen vom Lande, welches die häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Schwabacherstraße 3, 2. Stock. 3658
 Eine junge, gut empfohlene Frau sucht bei Herrschaften Stelle. Näh. Webergasse 6 im Laden. 3660
 Ein gebildetes Mädchen, das in der Haushaltung und Küche selbstständig ist, sucht passende Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Heleneustraße 18 a, Hinterh., 2 St. h. 3645
Stellen suchen: 1 gewandtes Buffet-Fräulein, 1 feine Köchlerin, 2 Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, 2 Mädchen für allein, 1 tüchtige, perfekte Restaurations-Köchin, 1 ganz perf. Herrschafts Köchin, 1 perf. Kammerjungfer, Diener, Kutscher u. Hausburschen durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10 a.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 20, Hrh. 3664
 Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Friedrichstraße 9 im Laden. 3661
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Schulgasse 17, 2 Stiegen hoch rechts. 3654
 Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 355
 Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche bewandert ist und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres bei Jacob Markloff, Zahnstraße 17. 3689
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle als Bonne oder Ladenmädchen. Näh. Cassestraße 10. 3613
 Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 3. 3623
 Eine anständige Frau, welche sehr gut französisch spricht, wünscht ihre leichte Stelle, entweder bei erwachsenen Kindern oder auch zur Pflege; dieselbe übernimmt auch die Führung eines kleinen Haushalts. Näheres Expedition. 3619
 Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Reichstraße 15a, 3. Stock. 3621
Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, gute Zeugnisse besitzen und 5 Jahre in Paris conditionirt haben, suchen sofort Stellen durch Frau **Schug**, Grabenstraße 14. 3691
Stellen wünschen: Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kinder-mädchen, Mädchen als solche allein, sowie Diener und Hausburschen durch **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 3695
 Ein junger Kaufmann der Weiß- und Manufakturwaren-Branche sucht Stellung als Verkäufer oder Comptoirist. Gef. Offerten unter M. N. 50 in der Expedition d. Bl. erbeten. 3618
Personen, die gesucht werden:
 Ein Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung Steing. 20. 3671
 Geübte Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 6. 3689
 Es können Mädchen das **Kleidermachen** gründlich erlernen Friedrichstraße 6. 3690
 Ein braves Mädchen gesucht neue Colonnade 15. 3683
Gesucht werden einige tüchtige Mädchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter**, Webergasse 13. 355
 Einige tüchtige Mädchen, welche selbstständig bürgerlich kochen können, zum 1. Juli gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 355

Gesucht 2 allere Restaurationsköchinnen für nach Ems und hier, 1 erster Zimmerkellner, 1 Haushälterin, einfache Hausmädchen, Mädchen für nach Ems, sowie Spilmädchen (18 M. Lohn per Monat) durch Frau **Bira**, Bahnhofstraße 10a. 3674
 Ein geistes Mädchen für die Kaffeeküche gesucht im „Hotel Victoria“, Eingang durch's Thor, erste Thüre rechts. 3668
 Hellmundstraße 15a, eine Stiege hoch, wird auf gleich ein braves Dienstmädchen gesucht. 3643
 Ein junges, einfaches Mädchen wird gesucht in der Milch-Anstalt im Dambachtal. 3633
 Ein einfaches, evang. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Blumenstraße 5. 3622
 Ein Mädchen, welches gut kochen kann, findet eine gute Stelle in der Restauration W. Poths, Dunggasse 11. 3692

Ein braves, williges Mädchen wird gesucht. Näheres Goldgasse 5 im Laden (Geflügel-Handlung). 3653
 Adlerstraße 46, Parterre, wird ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 3642
 Auf 1. Juli wird ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, gesucht. Näheres zu erfragen Emmerstraße 27 c.
 Ein Mädchen geübten Alters, welches das Nähen und Bügeln gründlich versteht, kann eine gute Stelle erhalten. Näheres Marktstraße 29 im Laden rechts. 3626
 Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 3614
Gesucht auf 1. Juli ein starkes Mädchen für Hausarbeit Marktstraße 4. 3637
Gesucht sofort 2 gut empfohlene Köchler, 5 Mädchen nach Mainz; **Stellen suchen** auf Johanni 7 auswärtige, tüchtige Mädchen durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 3678
 Ein Schweizer gesucht Heleneustraße 20. 3679
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:
 Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör oder Pension in angenehmer Lage auf 1. October von einer Dame auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. H. K. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3693
Angebote:
Franfurterstraße 1b (Landhaus neben der englischen Kirche) ist die elegante Bel-Etage von 8 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3636
 Nicolasstraße 8 sind zwei möblirte Parterre-Zimmer mit Balkon zu vermieten. 3641
 Kleine Schwalbacherstraße 9 im 1. Stock sind zwei große, möblirte Zimmer nebst Küche preiswürdig zu vermieten. 3638
 Taunusstraße 37, eine Treppe hoch, sind zwei fein möblirte, große Zimmer zu vermieten. 3652
Schön möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 3655
 Ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht an einen anständigen Geschäftsmann zu vermieten H. Burgstraße 2 im 3. Stock. 3612 (Englischer Herren-Kleider-Bazar)
Der Laden nebst Wohnung ist anderweit zu vermieten und kann zum 1. October d. J. bezogen werden. Näheres Marktstraße 29. 3625
Zwei Läden sofort zu vermieten Metzgergasse 19. Näheres Friedrichstraße 28. 3681
Michelsberg 1 ist ein **Laden mit Comptoir**, auf Verlangen auch mit Logis, zu verm. 3670
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Friedrichstraße 28, Hinterhaus. 3667
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wegen Ueberproduction habe ich

400 Stück weiße Leinwand zu verkaufen.

Gute, kräftige Waare mit Handgespinnst à Stück 74 Cmt. breit, 60 Meter lang, 10 1/2 bis 11 Kilo schwer, nur 37 Mk. 50 Pf. per
Sendung auf Verlangen 1/2 Stück per Post oder 2 Stück per Bahn franco gegen Nachnahme.
Muster von obigem und anderen derartigen Artikeln meiner Fabrikation sind ebenfalls zu haben. Aufträge werden unter
Adresse **F. W. K. postlagernd Bittau in Sachsen** erbeten. (H. 365 bm.)

Actiengesellschaft für die Gasbeleuchtung von Viebrich-Mosbach.

Die Herren Actionäre dieser Gesellschaft werden hiermit zur
Generalversammlung auf Donnerstag den 28. Juni Vor-
mittags 11 Uhr in das **Hotel Bellevue** hier eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Bericht des Directors über das abgelaufene Geschäftsjahr und
Vorlage des Rechnungsabchlusses.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- 3) Neuwahl eines Administrators.

Viebrich, den 19. Juni 1877.

Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.
3646 **A. Lembach.**

Sommergarten

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Große italienische Nacht,
verbunden mit großem Concert und Vorstellung.

3659 Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Wirthschaft „Zur Germania“,

Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße,
empfiehlt anerkannten vorzüglichen **Mittagstisch** zu 50 und 85
Pfg. in und außer dem Hause, kühle, beste, ausgesuchte Getränke,
als **Bier, Apfelwein, reine Weine** u. Billigste Preise.
Extra Speisezimmer.

3662 Achtungsvoll **Ph. Schneider.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Rechter Rheinsalm** (ausgezeichnete
Qualität), **sehr frische Seezungen** (Soles), **Steinbutt**
(tarbot), **Larbutt**, **junge Störe** von 7 Pfund schwer,
Stender Matrelen (Maqueraux), **Rothbarte** (rouget),
Seiche, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien**, **neue Häringe**
superior Qualität u.

392 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Möbel-Berkauf.

Eine **rothe Plüschgarnitur**, **Chaislong** und andere **Sopha's**,
Spiegelschrank, **Secretäre**, **complete**, **französische Bettstellen**, **Kohhaar-**
und **Seegrasmatrizen**, **ein- und zweithürige**, **nussbaumene Kleid-**
schränke, **Stroh- und Rohrstühle**, **Küchenschränke**, **drei- und vier-**
schubladige Kommoden, **Spiegel mit Trumeau** und **Marmorplatte**,
Waschkommoden, **ovale und viereckige Tische** u. zu billigen Preisen
zu verkaufen **Hochstraße 12.** 225

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- u. U. Kirchgasse 1 leihet unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel und Koffer bei sehr
ermäßigten Zinsen aus. 203

Zu verkaufen eine **hochfeine, blau-seidene Garnitur**
mit **schwarzem Holz** nebst **Buffet**, **6 Rohrstühle** und
Tische, letztere in **Madagont**, **Kirchgasse 22a.** 3260

Ein junger **Doggehund** (Männchen) zu kaufen ges. N. 62p. 3631

500 Stück Kinderkleidchen.

farbig und weiss,
in grösster Auswahl von **Mk. 1,50.** bis
Mk. 20. das Stück empfiehlt

S. Süß,

70 vormals **J. B. Mayer.**

Billig! Billig! Billig! Große Möbel-Ausstellung.

Hochfeine Möbel, geschnitten, grüne, rothe und braune
Plüschgarnituren, sowie auch in **Damast**, **Rips** und **Seide**, wie
auch einzelne Theile, als: **Sopha's**, **Chaislongs**, **Schautelstühle** in
Nussbaum und **Madagont**, **Buffets**, **ein- und zweithürige Kleid-**
schränke, **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**, ditto **Nachtische**,
Schreibtische, **Spiegelschränke**, **Secretäre**, **neue französische Bettstellen**
mit **Sprungrahmen**, **Kohhaarmatrizen**, **Blumenduz**, **Rissen**, **weissen**
Deden, **Bett-**, **Hand- und Tafeltücher**, **Spiegel** von den **gütlichen**
bis zu den **kleinsten**, **Bilder**, **neue Garnituren** in **Plüsch**, **glatt**
300 Mk., nicht wie früher **500 Gulden**, dieselben, **hochfein**, **450 Mk.**
nicht wie früher **800 Gulden**, **Alles auf Garantie**; ferner empfiehlt
ich mein großes Lager in **gebrauchten Möbel aller Art.**
3687 **Frau Martini, Mauergasse 15.**

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a,
liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz
und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden, **franco in's Haus.** 61

Schafwolle, prima, für **Stoppdecken**, **Doppelgarn**,
sowie **Beinlängen** empfiehlt billigst
3676 **Marktplat 9, E. Claes, Marktplat 9.**

Tintentod entfernt sofort spurlos jede **Tinte**
aus **Papier**, **Kleidern**, **Holz** u.
à **Flasche 50 Pfg.** nur recht bei
232 **Moritz Moller in Wiesbaden,**
Bahnhofstraße 12.

Fertige Betten, **Bettstellen** und einzelne **Theile**, sowie
Ranape's fortwährend preiswürdig zu verkaufen bei
2554 **A. Schmidt, Tobzireur, Faulbrunnenstraße 1.**

Erdbeeren (Ananas u. Maigrain) à d. **Elisabethenstr. 17.** 3688
Saalgasse 22 sind **2 Ziegen**, wobei eine **fette**, zu verl. 3689

Eine **gut schmeckende Wachtel** zu verkaufen **Sterngasse 10.** 3690
Hömerberg 16 sind **schöne Diawurzpflanzen** zu haben. 3691

Süßes Heu und **Kleeheu** kauft die
3684 **Milch-Curanstalt Northstraße 15.**

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: 14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit **Glas- und Flaschenbier**, reine Weine, sowie gute Speisen.
3454 **F. Wanger Wwe.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 **Marktstraße 6 (am Schillerplatz).**

Joseph Glück,

Uhrmacher,
Michelsberg Nr. 6,
empfiehlt

Billigste Preise.



Billigste Preise.

sein bestsortirtes Lager aller Arten Uhren. Garantie zwei Jahre. Reparaturen werden unter Garantie solid und dauerhaft ausgeführt. 12853.

L. Berghof, Tapezireur,

28 Friedrichstraße 28,

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Rollen- und Polstermöbel**, fertiger **Betten, Spiegel, Fenstergalerien** u. zu außergewöhnlich billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff, vorm. St. Knauer,
14013 **Neugasse 9.**

Eiserne **Gartenstühle** und **Bettstellen** werden billigt verkauft. **Abraham Stein**, Eisenhandlung. 47

Universal-Waschmittel HENKEL & CO AACHEN.

Vollständiger Versuch für Seife. — Bedeutende Ersparnis an Zeit und Kosten. — Die Wäsche wird ohne Bleiche blendend weiß und vollkommen geruchlos. — Reinigung der Gardinen und Spitzen ohne Reibung. — Ganzliche Unschädlichkeit für die Wäsche garantiert. Proben zu genügenden Versuchen gratis und franco.
Depôts zu orrichten gesucht.
Alleiniges Depot für Wiesbaden:

Faesy & Becker.

a. 146/IV.)

2659

Neue Kanape's, Sessels, Matrosen und Kopfpolster preiswürdig zu verk. bei **Tapezireur Stappert**, Mauritiusplatz 3. 3647

Eine fast neue **Badewanne** und eine ll. Drehbank für Metall und Holz billigt zu verkaufen **Dohheimerstraße 18, Part.** 3611

Bohnenstangen und Erbsenreiser sind zu haben, **Köh. Schachtstraße 7, eine Stiege hoch.** 3629

Neu und höchst interessant

für die erwachsene Jugend, für junge Damen, Touristen, Techniker u. c. 139

Zusammenlegbare

Zeichnen-Apparate,

mit welchen selbst **Nichtzeichner** Landschaften, Monumente, Personen, die in natürlichen Farben auf ein Papier reflectirt erscheinen, leicht nachzeichnen können.

Preis Mk. 6.

Zu haben in

Wilhelm Roth's

Kunst- & Buchhandlung,
untero Webergasse im „Stern“.

Burgstraße 2a. 2a Burgstraße.

Grosser Verkauf

Glacé-Handschuhen,

solwie **dänischen, Offiziers- & Militär-Handschuhen,**
Systeme Jouvin, Systeme Jouvin,

von 1 Mk. bis 3 Mk. 75 Pf. 3651

Feste Preise.

Burgstraße 2a. 2a Burgstraße.

Kräfteverlust und Kräfteerlangung.

An dem Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten **Hrn. Joh. Hoff** in Berlin. **Oibensiedt**, 12. Februar 1877. In meiner langjährigen Praxis habe ich häufig Gelegenheit gehabt, die heilkräftige Wirkung Ihrer Malzpräparate, namentlich nach langwierigen, schwächenden Krankheiten, wie Ruhr, Nervenleiden, Cholera, chronischem Lungenkatarrh, Durchfälle u. c. zu beobachten und zu bewundern. **Franz Schaller**, Assistenzarzt a. D. — „Der Gebrauch des Malzextrakts hat seine kräftigende Wirkung, so oft derselbe auch in meinem Hause gebraucht worden ist, stets bewährt u. c. **Freiherr v. Warburg**, Landesältester der Grafschaft **Stah** in **Altwalterdorf** (Reg.-Bez. Breslau).“

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, **Schillerplatz 2**, und **H. Wenz**, Conditör, **Spiegelgasse 4.** 130

Für Metzger.

Ein schönes, zusammengefügtes **Roh** habe ich in **Wiesbaden** zum Verkaufe ausgestellt und ist dasselbe anzusehen bei **Herrn Metzgermeister K. L. S.** daselbst. 3617

Daniel Jung aus Diez.

Gebrauchter Speisen- (Flaschen-) Zug wird zu kaufen gesucht **Gainerweg 3.** 3620

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen, **Franz**, am 17. Juni Abends nach kurzen, aber schweren Leiden im Alter von 2 Jahren 9 Monaten verschied. Die Beerdigung findet heute Mittwochs Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

Carl Wintermeyer.
Clara Wintermeyer, geb. Zobus.

3669

Dankfagung.

Allen denen, die meiner verbliebenen Gattin die letzte Ehre erwiesen und sie zu ihrer Ruhestätte geleiteten, meinen tiefgefühlten Dank.
Der trauernde Gatte:
Anton Rheinländer.

3657

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Juni.
Geboren: Am 14. Juni, dem Weichenwärters David Baum e. Z., R. Elise Henriette Dina. — Am 15. Juni, dem Tagelöhner August Dauter e. S., R. Wilhelm August. — Am 14. Juni, dem Architekten Wilhelm Herber e. Z. — Am 17. Juni, dem Herrnschneider Christian Weg e. t. Z. Aufgeboren: Der Schreiner Georg Philipp Carl Wücher von Wehen, wohnh. dafelbst, früher dahier wohnh., und Margarethe Hofmann von Stolzenroth, Königl. Bayerischen Landgerichts Höchstadt, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Johann Friedrich Wilhelm Franz Altendorff von Brandenburg, Reg. Bez. Potsdam, wohnh. dahier, und Anna Marie Weber von Bamburg, R. L. Schwalbach, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 16. Juni, der verm. Schuhmacher Johann Christoph Berlebach von Johannsberg, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Christine Steiner von Sprey, bisher dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnhaft.
Gestorben: Am 15. Juni, Elisabeth, unehel., alt 1 R. 4 Z. — Am 17. Juni, Pauline Wilhelmine, Z. des Victualienhändlers Wilhelm Ebbende, alt 5 R. 8 Z. — Am 17. Juni, Catharine, geb. Roth, Wittwe des Maurers Ludwig Bilo, alt 50 J. 24 Z. — Am 17. Juni, Catharine, unehelich, alt 1 R. 14 Z. — Am 17. Juni, Catharine, Z. des Kellers Hermann Knoll, alt 8 R. 9 Z. — Am 17. Juni, Josefine Clara Eva, Z. des Weinhändlers Josef Bohl jun., alt 6 R. 9 Z. — Am 17. Juni, Franz, S. des Portiers Carl Wintermeyer, alt 2 J. 9 R.

Frankfurt, 18. Juni. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 480 Ochsen und Stiere, 200 Kühe und Rinder, 212 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 64—68, 2. Qual. M. 58—60, Kühe 1. Qual. M. 54—57, 2. Qual. M. 46—51, Kälber 1. Qual. M. 52, 2. Qual. M. 40—46, Hammel 1. Qual. M. 50—55, 2. Qual. M. 40—50. Schweinefleisch das Pfund 60 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 18. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	884.51	884.48	884.35	884.44
Thermometer (Reaumur)	12.8	22.4	18.2	16.08
Dunstspannung (Bar. Min.)	8.91	4.19	4.15	4.08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66.8	38.8	67.6	56.00
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach	S.D. schwach	S.D. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 55."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Leiges-Kalender.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
Heute Mittwoch den 20. Juni.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Englisches National-Concert und bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Das Königliche Theater bleibt heute Mittwoch den 20. Juni geschlossen.

Wiesbaden, 15. Juni. (Wiesbadener-Gunzenhauser 7 fl.-Loose.) Gesamtgewinn: Serie 4746 No. 28 M. 24,000, Serie 1560 No. 31 M. 3428, Serie 917 No. 10 M. 857.14.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
Tannusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8† — 9.18.*† — 11.06.*† — 11.55.† — 2.24.† — 4.08.*† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* — 6.30.† — 7.32.* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Caßel). — 8.55.† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.14 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.33.*† — 9.46. — 11.35.*† — 12.59.† — 3.09.*† — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39.† — 5.18.*† — 6.20 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.*† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08.† — 11.18 (nur an Sonn- und Festtagen).
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20.* — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 8.50 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43.* — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 18. Juni 1877.

Gold-Kurse.		Wechsel-Kurse.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 55 Pf. 3.	Amsterdam	169.25 5.
Dulaten	9 „ 59—64 Pf.	London	204.90 5.
30 Francs-Stücke	16 „ 24—28	Paris	81.15 5.
Sovereigns	20 „ 27—42	Wien	161.70 5. 80 5.
Imperiales	16 „ 72—77	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 17—20	Reichsbank-Disconto	5.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 18. Juni. Es hat eine Auffassung über die Verteilung der Jagdpachtgelder für die Periode pro 1870/73 abgegeben. Derselben betragen für diesen Zeitraum 6197 Mark 14 Pf. Hiervon sind bereits zur Auszahlung gelangt: an den Central-Studienfond, an die Verwaltung des Landesfiskus und die Königl. Domäne 993 Mark 89 Pf.; bleiben 5198 Mark 25 Pf. Von diesen Summen sind in Bezug zu bringen die in den Proj. Königl. Regierung, Abteilung für Domänen und Forsten, Magerin, gegen Georg Thon von Clarenthal, Beklagter, wegen Eigenthumsverinträchtigung zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 2. April 1872 vorläufige aus der Stadtkasse bezahlten Projektohem im Betrag von 90 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf., abzüglich der dem Königl. Domänenfiskus hieron zufallenden 17 fl. 26 kr. und dem Central-Studienfond zufallenden 8 fl. 8 kr. = 14 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., bleiben 75 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. oder 227 Mark 45 Pf., bleiben also 4970 Mark 80 Pf. Verteilt sind nach der Liste 4925 Mark 75 Pf., bleiben also 45 Mark 5 Pf., welche zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom heutigen als Kosten für die Anfertigung der Verteilungsliste in Anlag gebracht werden. — Zwischen den Pächtern der Curhauslocalitäten, den Herren Bierbauer & Stolte, einerseits und der Stadtgemeinde andererseits ist ein Pachtvertrag aus weitere 5 Jahre abgeschlossen und diesem Vertrag eine kausale Beschreibung der sämtlichen Localitäten beigefügt worden. Die entstandenen Verhandlungen gehen an die Cur-Commission zum Bericht. — Der hiesige „Männer-Gesangsverein“ will am nächsten Sonntag ein Waldfest im Distrikt „Bachholz“ III. Thel., nahe an der Kapelle, abhalten und ersucht denselben um Genehmigung hierzu. Dagegen durch Beschluß des Gemeinderaths besteht, daß dergleichen Waldfeste nur auf dem „Aeroberg“ und „Speierskopf“ abgehalten werden sollen, so ist dennoch von Seiten des Gemeinderaths gegen das Gesuch nichts einzuwenden, wenn die Oberförsterei ihre Genehmigung hierzu erteilt. — Die in der fortgesetzten Marktstraße lagernden 15 Cubimeter Stücksteine sollen auf Antrag des Herrn Ingenieurs Richter zu dem noch nicht gestifteten Theil der Marktstraße verwendet werden. — Der in Bielefeld bestehende Anstalt für Epileptische ist von königlicher Regierung eine Collecte gestattet worden. — Zu der in diesem Monat stattfindenden Jubelfeier des hiesigen Theaters übernimmt Herr Kapztzer Berger die Decorirung desselben. Nach vorgelegter Zeichnung belaufen sich die Kosten auf 480 Mark, welche hierfür genehmigt werden. — Die 1876er Reich-Anleihe-Rechnung wird von einer Commission, bestehend aus den Herren Beckel, Rübberger und Strittier, geprüft. — Der wiederholte Antrag der Bürgerauschuss-Commission, betr. die Heranziehung der Eisenbahn zur Gemeinde-Steuer ist dadurch gegenstandslos geworden, weil unsere Bahnen ein Reineinkommen nicht ergeben und aus diesem tatsächlichen Grunde mußte von weiteren Schritten abgesehen werden. — Die Baar-Einnahme des hiesigen Accise-Amtes weist am 17. Juni 1876 145,700 Mark nach, während am 17. Juni 1877 dieselbe sich nur auf 122,300 Mark, mithin um 23,400 Mark weniger beziffert. — Folgende Gesuche um Bauerlaubnis erhalten die Genehmigung: 1) des Herrn Sanitätsrath Dr. Müller (Anlage einer Weinlaube auf seinem Grundstück an der Bierfabrikstraße), 2) des Herrn Wilhelm Bauer (Erbauung eines Hintergebäudes Adolphsallee 17), 3) der Detrich Seid Wwe. (Anlage eines Brunnens im Distrikt „Ochsenkoll“), 4) des Herrn Jacob Fischer (Errichtung eines Gebäudes zur Anlage einer Kaffeeerei und Anlage eines Brunnens am Schiersteinerweg, wird auf Widerruf und unter der Bedingung gestattet, daß die übliche Abgabe für Wegeunterhaltung entrichtet wird), 5) der Frau Conrad Birk Wwe.

(Von einem Hause in der Steingasse) unter der Bedingung, daß die Besuchs-
 sterrin das in die Straße fallende Terrain unentgeltlich an die Stadt
 abtritt. — Die vom Stadtbauamt aufgestellten Kostenanschläge über 1) Be-
 strasung des Seitens des Herrn Ludwig Kessel zu den Canalbaukosten
 an der Sonnenbergerstraße und 2) bedinglichen Seitens des Herrn A. Kieber
 in der Karlsruferstraße werden genehmigt. — Mit dem von dem Herrn Stadt-
 baumeister A. D. Hane vorgelegten Plane über Errichtung einer Turnhalle
 bei dem Schulbau an der Bleichstraße erklärt sich der Gemeinderath ein-
 verstanden. — Dem Herrn Zimmermeister Meinerde wird auf sein Verlangen
 der Bezug von 50 Kubikmeter Decksteinen aus „Spierelack“ genehmigt. —
 Das Ersuchen der Frau Maria Buehl, der Gemeinderath möge
 veranlassen, daß die vor ihrem Hause Elisabethstraße 10 sich befindlichen
 Kastanienbäume, wo möglich alle, sonst aber doch mindestens einer um den
 anderen entfernt werden möchten, wird bei Aufstellung des nächstjährigen
 Budgets (Plan der Elisabethstraße) berücksichtigt werden. — Auf das
 Gesuch der Herren Christian Hedinger und Simon Fernelius um
 Ueberlassung des an ihre Grundstücke grenzenden Fluthgrabens in der Eist-
 straße wird beschloffen, zu erwiedern, daß die Stadt bereit sei, den Gesuch-
 stellern die Fluthgraben gratis abzutreten, sobald sie sich verpflichten,
 die Trottoiranlage vor ihren Häusern in ordnungsmäßiger Breite dem
 Aligement der Eiststraße entsprechend auf ihre Kosten nach Vorbericht her-
 stellen zu lassen. — Herr Rector Welter beauftragt die Anweisung von
 Schülern zum Zwecke des Besiegens der Spielplätze an den Schulhöfen.
 Die Baucommission hat eine Berechnung aufgestellt und schlägt die Beschaffung
 von 100 Meter Schlänge à 140 Mark pro laufenden Meter vor. Hiermit
 kann sich der Gemeinderath nicht einverstanden erklären, insbesondere sprechen
 sich die Herren F. Käßberger, Saab und Medel dagegen aus. Hier-
 bei wird namentlich hervorgehoben, daß dieses sehr kostspielige Inventar,
 wenn dasselbe nicht gehörig gereinigt und gut verwahrt wird, bald wieder
 unbrauchbar wird und glaubt man nicht, diese Arbeit dem Bedellen über-
 lassen zu können. Außerdem werden die Schlänge höchstens im Laufe des
 Jahres in 2 oder 3 Monaten benützt, während sie das ganze übrige Jahr
 unbenützt daliegen. Von Herrn Medel wird noch bemerkt, daß der Druck
 des Wassers so stark sei, daß man nach einem jedesmaligen Spritzen den
 Rieß in der Fontänenfrage zusammensuchen könne. Herr Medel schlägt vor,
 man möge die ganze Angelegenheit dem Herrn Director Winter überlassen.
 Der Gemeinderath beschließt, bei Weiterem die Anfrage in stellen, auf welche
 Weise am zweckmäßigsten und billigsten die Begießung vorgenommen werden
 solle. — Der für Anlage eines Trottoirs vor dem Waltherschen Hause am
 Ude des Schulbergs und Hirschgrabens aufgestellte Kostenanschlag im Betrage
 von 1900 Mark wird genehmigt. — Der Eigentümer des „Berliner Hofes“,
 Herr Hofconditor A. Röder, fragt an, ob die Stadt geneigt sei, die vor
 dem genannten Hause liegende Fläche, deren rechtmäßiger Besitz wahrschein-
 lich schwer nachzuweisen sein werde, ihm — dem Gesuchsteller — zu einem
 billigen Preise käuflich abzutreten. Sein Vorgänger, Herr Krell, habe
 wenigstens der Stadt gegenüber niemals Eigentumsrechte der fragl. Fläche
 zugesprochen; nun aber einem Proceß aus dem Wege zu gehen, ist Herr
 Röder, welcher beabsichtigt, den Platz durch ein angelegendes Biergärtchen
 zu verschönern, geneigt, denselben lieber käuflich zu erwerben. Es wird be-
 schloffen, die Baucommission zur Beantwortung der Frage zu ersuchen, ob
 durch die projectirte Anlage dieser Platz dem Verkehr nicht entzogen wird
 und ob ein Verkauf oder eine Verpachtung desselben stattfinden soll. —
 Offizielle Sitzung.

Strassammer vom 19. Juni. In der heutigen Sitzung wurden
 ausschließlich nur gegen amtserrichtliche Erkenntnisse eingelegte Berufungen
 in Privatklagen verhandelt. Das Königl. Amtsgericht zu Höchst ver-
 urtheilte unterm 21. März d. J. den Gastwirth Nicolaus Jentz zu
 Sossenheim wegen öffentlicher Beleidigung des Johann Reis von da zu
 einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 2 Tagen Gefängnis. Der Be-
 klagte äußerte nämlich am 9. November in seiner Wirthehaft und an dem
 darauffolgenden Tage laut der Strafe gegen den Kläger: „Fuchs, Du hast
 die Gans gestohlen!“ Diese Bemerkung bezieht sich auf ein in Sossenheim
 circulirendes Gerücht über den Diebstahl einer Gans. Die vom Beklagten
 gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und ber-
 selbe auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt. — Auch die von dem
 Weichbinder Franz Gerret in Somburg in seiner Klage gegen den Zimmer-
 mann Adam Dürmer wegen Körperverletzung gegen das freisprechende
 Erkenntniß des dortigen Amtsgerichts vom 23. März d. J. eingelegte Be-
 rufung wird als unbegründet zurückgewiesen und der Kläger auch zum Ersatz
 der Kosten dieses Verfahrens verurtheilt. — Im Wirthshaus zum „Rassauer
 Hof“ in Oberhöchstädt erzählte der Michael Weiß von da dem daselbst
 anwesenden Förster, Christian Eberhardt habe einen Forstdiebstahl begangen
 und solle er — der Förster — denselben anzeigen. Diese Behauptung hat
 sich als unmaßgeblich und als beschuldige Klage wurde der Michael Weiß
 zu einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 8 Tagen Gefängnis vom
 Königl. Amtsgericht in Königstein unterm 20. April verurtheilt. — Zu
 Pfingsten vorigen Jahres war ein früher hier conditionirender Kaufmanns-
 lehrling aus Langenschwalbach zum Besuch daselbst, und kam gelegentlich
 einer Unterredung auch die Sprache auf die schlechten geschäftlichen Ver-
 hältnisse. Bei dieser Gelegenheit sollte der junge Mann geküßert haben,
 ein hier wohnender Schlosser hätte nicht gut, derselbe mache auch bald
 Bankrott. Der Kläger glaubt sich in seinem Geschäft dadurch geschädigt,
 weil ihm von einer Firma, mit welcher er bisher in Geschäftsverbindung
 gestanden, der Credit gekündigt worden sei. Das Amtsgericht in Langen-
 schwalbach erkannte auf Freisprechung des Beklagten, weil derselbe zur
 Zeit der geschehenen Aeußerung das 18. Lebensjahr noch nicht über-
 schritten hatte und weil durch die Zeugenvernehmung der dolus nicht be-
 wiesen worden sei. Der Kläger hat hiergegen die Berufung angemeldet und

erkennt die Strafkammer zu Recht, daß das erwähnte Urtheil als nichtig
 aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung
 an das Amtsgericht in Langenschwalbach zurückzugeben sei. Das Berufungs-
 gericht führt insbesondere, entgegen den Entscheidungsrundben erster Instanz
 aus, daß die Absicht zu beleidigen überhaupt nur durch Zeugen bewiesen
 werden könne. — Die Erkenntnisse des hiesigen Amtsgerichts III. a) in der
 Privatklage eines Lithographen gegen einen Tagelöhner von hier wegen Be-
 leidigung (Urtheil 80 Mark event. 6 Tage Gefängnis), b) in der Privat-
 klage der Ehefrau eines Pfisterers gegen die Ehefrau eines Schlossers
 wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung (Urtheil 80 Mark event. 6 Tage
 Gefängnis), c) in der Privatklage eines hiesigen Bäckers gegen die Ehefrau
 eines Schneiders wegen Beleidigung (Urtheil 45 Mark event. 6 Tage Haft)
 werden von der Strafkammer bestätigt und die Beklagten auch zum Ersatz
 der Kosten dieser Instanz verurtheilt.

HK. Wiesbaden, 18. Juni. (Handels-Kammer.) Durch das
 Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist ein neues
 Verzeichniß der Kaiserlich-deutschen Consulate für das Jahr 1877 zuge-
 gangen, was wir mit dem Bemerkten veröffentlichen, daß alle an die Handels-
 kammer betrefsend der deutschen Consulate durch Angehörige der Geschäftswelt
 gerichtete Anfragen sofortige Erledigung finden werden. Zugleich bringen
 wir zur öffentlichen Kenntniß, daß am 1. Juni l. J. in Frankreich eine
 Reichsbank-Niederstelle eröffnet wurde und daß von diesem Zeitpunkte ab
 Wechsel auf Bayern zu denselben Bedingungen gekauft werden, wie auf
 die übrigen Landesplätze; dieselben sind an die Reichsbankstelle Nürnberg zu
 girten.

(Englisches National-Doppel-Concert im Gurgarten.)
 Heute sind es gerade 40 Jahre, daß die Königin Victoria I. den Thron
 Großbritanniens bestieg. Das heute Abend im Gurgarten stattfindende eng-
 lische National-Doppel-Concert, verbunden mit bengalischer Beleuchtung und
 Feuerwerk, ist daher sehr entsprechend anberaumt und wird nicht verfehlen,
 die hier weilenden großbritannischen Unterthanen aufs Freudigste zu be-
 rühren. — Wie nützlich derartige internationale Veranstaltungen für den
 hiesigen Curort sind, beweist der Umstand, daß bedeutende Journale des
 Auslandes stets für Wiesbaden höchst schmeichelhafte Berichte über diese
 Festlichkeiten bringen.

(Gurgarten.) Beseitigen Wünschen entsprechend, werden von morgen
 Donnerstag den 21. Juni ab die Abend-Concerte im Gurgarten für die
 Dauer der wärmeren Jahreszeit und bis auf Weiteres um 8 Uhr beginnen.
 Das Sonnenberg verlautet, daß die Gemeindegewerkschaft sich mit
 allen Stimmen für die Genehmigung des Dormann'schen Planes zur Er-
 bauung einer katholischen Kirche mit daranstoßendem Pfarrhaus ausgesprochen
 hat. Der Platz befindet sich auf der Anhöhe unterhalb und zwischen dem
 evangelischen Pfarrhaus und der Dörfl'schen Villa, ist also gut gewählt, und
 wird der Plan, in Kapellenform, eine neue Kirche von Sonnenberg werden.
 — In der katholischen Gemeinde in Sonnenberg gehören auch die in den
 Gemeinden von Nambach, Naurod, Hirschloch, Koppenheim, Bierstadt und
 Sgibart wohnenden Katholiken; die nöthigen Geldmittel sind theils vom
 Bonifaziusverein, theils von einzelnen besonderen Wohlthätern geschenkt und
 weitere, sobald der Bau begonnen, bestimmt in Aussicht gestellt worden.

Die Veranlassung zu dem von uns am Sonntag aus Sonnen-
 berg gemeldeten Unfall der Berunglückung des Maurers Dingel von da
 hätte leicht noch ein weit größeres Unglück herbeiführen können, wenn der
 fragliche Baumstamm nicht durch den Berunglückten in seinem Sturze nach
 der Dorfstraße aufgehalten worden wäre. Auf dieser Straße spielte näm-
 lich, wie immer, so auch diesmal, eine größere Zahl kleiner Kinder; die
 dann unvermeidlich mehr oder weniger dem Verderben ausgeliefert gewesen
 wären.

Vorgestern Abend wurden die Einwohner unseres benachbarten
 Biedrich durch ein hübsches Feuerwerk freudig überrascht, welches eine
 Gesellschaft als Finale eines dorthin veranfaßten Ausfluges abgebrannt
 hatte. — Wie wir von Theilnehmern hörten, sollen die einzelnen sowohl als
 auch die Ensemble-Evolutionen außerordentlich schön gelungen sein. Die
 Fest-Exhibitioner verliefen in heiterer Laune die gastlichen Räume des
 „Hotel Ring“, woselbst sie getagt hatten, und zwar mit dem Versprechen, bald
 wiederzukommen.

Die heisse Witterung begünstigt die Frequenzirung der Rheinböder
 in Biedrich; von einem glaubwürdigen Manne wurde uns mitgetheilt, daß
 die Zahl der Badegäste an vielen Tagen schon gegen 1000 betragen habe!
 Das diesjährige Bezirks-Turnfest findet am 1. Juli d. J. in
 Biedrich statt. Das Preisturnen beginnt präcis 1 Uhr Nachmittags.

Kunst. Theater. Concerte.

Der bekannte Tanz-Componist und frühere Herzogl. Kass. Hofball-
 Musikdirector Kater Belsa hat die Leitung der seit vielen Jahren be-
 stehenden Capelle à la Gungl in München übernommen und fand am ver-
 gangenen Sonntag dort sein erstes Concert in dem Garten-Etablissement
 „Englisches Café“ statt, welches einen glänzenden Verlauf nahm. Sämmt-
 liche Compositionen des Herrn Kater Belsa, insbesondere sein großes Con-
 certstück: „Eine Nacht in Venedig“, wurden mit höchstem Applaus zur
 Wiederholung verlangt.

Aus dem Reiche.

Nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 14. September 1876
 bezieht sich die Allerhöchste Cabinetsordre vom 24. Februar 1880, wonach
 Mandatarien, welche von ungestempelten Urkunden im Interesse
 ihrer Mandanten Gebrauch machen, nicht in Stempelstrafe verfallen, nicht

auf die Proceßvollmachten, welche die Mandatarien zu ihrer eigenen Legitimation vorlegen. Die 14tägige Frist zur Beibringung des Stempels läuft für Vollmachten nicht von dem Tage, wo dieselben dem Bevollmächtigten ausgehändigt sind...

Die Frage, welche rechtliche Bedeutung die bergrechtliche Verleihung Anfechtungen gegenüber, die an sich begründet sind, hat, ist vom Ober-Tribunal, III. Senat, in einem Erkenntnis vom 22. März 1877 dahin entschieden worden...

In Veranlassung eines Specialfalles haben sich der Finanz-Minister und der Justiz-Minister einverstanden erklärt, daß die nach §. 17. des Regulativs vom 6. December 1875 von den Gerichtsvorständen, den Staats- und Rechtsanwälfen über das Verhalten und die Leistungen der Refere-n-dare ausgestellten Zeugnisse als lediglich für den inneren Dienst der Justiz-Verwaltung bestimmt, selbst dann nicht einem Stempel zu unterwerfen sind...

Von Wichtigkeit für die Rheingebirgsbewohner ist das Project der Uebersiedelung des Bodensees. Wie die Thurg. Ztg. meldet, hat der Schweizer Bundesrath der Regierung von Thurgau mitgetheilt, daß die zur Prüfung der Frage, betreffend die Uebersiedelung des Hochwasserstandes des Untersees niedergesetzte Commission nach sorgfältigen Beobachtungen und Aufnahmen zu dem Ergebnisse gelangt sei, daß eine solche Uebersiedelung im Betrage von 60-70 Centimeter nicht nur für den Untersee möglich sei, sondern daß dieselbe sich auch dem ganzen Bodensee mittheilen würde...

Aus amtlicher Nachweisung erhellt, daß in den Monaten April und Mai 1877 an Böden und Verbrauchsgewerken im Reich vereinnahmt worden netto 28,422,144 Mark gegen 30,498,618 Mark des entsprechenden Zeitraums des vorigen Jahres, was eine Verminderung von 2,071,374 Mark ergibt.

Die aus allen Landesheilen eingehenden Berichte über die Ernte-aussichten lauten überaus günstig. Diese guten Aussichten sind um so erfreulicher, als die Zukunfts-russischen und polnischen Weizens in diesem Jahre wegen der in Rußland anderweitig zu sehr in Anspruch genommenen Communicationsmittel den deutschen Markt entweder gar nicht oder sehr spät erreichen werden.

Nach dem neuesten Personalverzeichnis zählt im gegenwärtigen Sommerhalbjahre die Universität Leipzig 2842 inscribirte Studenten (1086 aus Sachsen) und zwar 341 Theologen, 920 Juristen, 336 Mediciner, 488 Philosophen, 193 Naturwissenschaftler, 158 Philosophen, 150 Mathematiker, 86 Pädagogen, 83 Pharmaceuten, 78 Landwirthe, 34 Kameralisten. Unter der Gesamtsumme sind 2615 Deutsche. Uebrigens haben noch Erlaubs-nachrichten von 96, also Gesamtheit der Hörer 2938.

Portoer-mäßigung für Briefpostsendungen nach China. Die Tarifbestimmungen des allgemeinen Postvereins sind von jetzt ab auch auf die chinesischen Districten: Urga, Kalgan, Peking und Tien-Tsin bei der Beförderung über Rußland Anwendung und es sind daher Briefpostsendungen nach diesen Orten zu denselben Portofußten zulässig, wie nach Rußland selbst. Das Porto beträgt mithin 20 Pfennig für frankirte Briefe und 40 Pfennig für unfrankirte Briefe im Gewichte von je 15 Gramm, 10 Pfennig für Postkarten, 5 Pfennig für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere im Gewichte von je 50 Gramm. Die Einschreib-, sowie die Nachschreib-Gebühr beträgt je 20 Pfennig. Die betreffenden Sendungen müssen von dem Absender mit dem Bemerkung "Ueber Rußland" versehen werden.

Bemerktes.

Der Dichter Friedrich Rückert, von Geburt ein Schweinfurter, entschlief bis jetzt noch eines würdigen Denkmal. In Reuses bei Coburg, wo er die letzten drei Jahrzehnte seines Lebens auf seinem idyllisch gelegenen Güthen wohnte und auch im Januar 1866 verstarb, ist ihm ein solches, eine Portraitbüste auf Unterbau, errichtet worden. In Schweinfurt bezeichnet eine Reliefdarstellung dasjenige Gebäude (ein Eckhaus am Hauptmarkt), wo der Dichter geboren wurde. Es ist dort im Werke, demselben ein würdiges Standbild zu errichten. Ein Comité ist in der Bildung begriffen und ein passender Platz bereits ermittelt. Der Stadtmagistrat hat einen solchen auf dem im vergangenen Jahre neu hergestellten Hauptmarkt (gegenüber dem Rathhause) eingeräumt.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für praktische Hausfrauen bringen wir eine kurze Notiz über das durch die Herren Senkel & Cie. in Aachen eingeführte Waschmittel (Erfolg für Seife). Dasselbe scheint nach Allem, was wir darüber hören, derselbe zu sein, einen vollständigen Umkehr in der bisher üblichen Waschmethode hervorgerufen und wohl selten hat eine neue Erfindung für den Haushalt einen so auf der Hand liegenden Nutzen geboten. Man wäscht nämlich damit ohne Seife und ohne irgend welche reizende Zuthaten, spart außer Seife noch ganz bedeutend sowohl an Feuerung als an Arbeitskraft, und schon die Wäsche durch ganz erheblich verminderte Reibung. Dieses Waschmittel hat nur anscheinende Wirkung auf den Schmutz, denn daraus, daß es der Wäscherin nicht wundere Hände verursacht, darf man doch gewis keinen Schluß ziehen, daß es auf die Wäsche keinen reizenden Einfluß ausüben kann.

(Schlechtes Kochsalz) Auch die sorgsamste Hausfrau, welche alle ihre Wirtschaftsbefürnisse nur bei zuverlässigen Lieferanten kauft, steht nicht an, das Salz irgend woher aus der nächsten Nachbarschaft holen zu lassen und es ohne Prüfung zu verwenden. Und doch ist diese Verwendung des ersten besten Salzes die Ursache von vielem Verdruß. Es kommt nämlich, wie die Bsp. Ztg. erzählt, sehr häufig ein bitter schmezendes Salz einer neuen Saline in den Handel, welches die Händler durch seine Billigkeit besticht. Dieses Salz enthält einen ungewöhnlich hohen Procentgehalt von Gips und von Epsommagnesium (Bittersalz), den man beim Kochen sofort schmeckt. Ein gutes Kochsalz hingegen enthält von Beiden nur sehr geringfügige Mengen, s. B. nur 0,44 pSt. Epsommagnesium und 0,66 pSt. Gips. Ein gutes Salz muß ferner doppelt gedörrt und daher absolut trocken sein. Deshalb raten wir unseren Hausfrauen, auch ihr Salz aus guten Quellen zu beziehen. Und ist einmal schleuniger Ersatz nöthig, dann möge keine Hausfrau das Salz verwenden, ohne es vorher durch den Geschmack zu prüfen.

Das Verbot der Einfuhr von frischem Fleisch aus Belgien und Deutschland ist nunmehr von Seiten Englands wieder aufgehoben. Die W. T. Z. unterm 15. Abends aus London meldet, veröffentlicht die amtliche Gazette eine diesbezügliche Verfügung. Die Schutzmaßregeln des Auslands gegen Einschleppung der Rinderpest sind damit, so weit sie den Export Deutschlands betreffen, im Wesentlichen als beseitigt anzusehen. Inzwischen scheinen die Concurrenzbestrebungen Amerikas auf den englischen Markt immer erfolgreicher zu werden. Nachdem die Verschiffung von frischem Fleisch namentlich von New-York aus nach England seit einem Jahre bereits einen so großen Umfang erreicht hat, daß dadurch ein merkwürdiger Druck auf die Fleischpreise ausgeübt wird, ist jetzt auch mit der Einfuhr von lebendem Vieh ein, wie es scheint, gelungener Versuch gemacht worden. Am Dienstag kam in Hull die erste Sendung lebendigen Schlachtviehs aus America in vorzüglichem Zustande an. Die Ladung bestand aus 146 Rindern und 300 Schafen. Es wird abzuwarten sein, ob die Versender dabei in der That ihre Rechnung finden. Ist dies aber der Fall, so kann eine bedeutsame Einwirkung der Aenderung Amerikas auf die europäischen Schlachtviehmärkte nicht ausbleiben.

Ein originelles Dankett fand kürzlich im großen Festsaal des Café Riché zu Paris statt. Dasselbst hatte sich nämlich die Gesellschaft der praktischen Kerze zusammen gefunden, um die Wiederkehr der schönen Jahreszeit und - der plötzlichen Unpäßlichkeiten zu feiern. Die Herren hatten ihre Hausfrauen mitgebracht und zeigten ihnen an der noch typischen Grundröhren entworfenen Speisekarte, welche Gerichte man in der heißen, der Gesundheit leicht gefährlichen Tagen am besten auf den Tisch brächte. Auch die Weine waren nach demselben Principe ausgewählt. Auch dieser sanitären Beschränkungen war die Tafel auf das Glänzende besetzt und der erste Toast der vergnügten Gesellschaft galt natürlich - den Kranken.

Dem "Garten Journal" wird aus Lunel folgende merkwürdige Thatsache mitgetheilt: Die Weinläuse, die man in Folge der Verheerungen der Reblaus für verdorben hielt, beginnen wieder zu wachsen. Eine gewisse Anzahl Stöcke, die man sich selbst überlassen hatte und die ausgerottet werden sollten, treiben und werden Früchte liefern, während sie letztes Jahr nicht ein einziges Auge gezeigt hatten. Es ist dies nicht eine isolirte Thatsache, sondern es wird eine allgemeine und unbestreitbare Besserung beobachtet, so daß viele Winzer es bereuen, ihre Reben ausgegraben zu haben und neue pflanzen wollen.

Aus England berichtet man von einem sehr einfachen Mittel, welches in diesen gewitterschwülen Tagen die Milch vor dem Säuerwerden bewahren soll: man werfe ein Paar Salzörner, einen Nagel oder ein Stück gelbes kleines Stück Eisen hinein.

(Arm und reich) Gelegentlich einer aristokratischen Trauung, die ziemlich lange währte, machte eine junge Bürgerfrau folgende Bemerkung: "Der Unterschied zwischen dem Armen und Reichen ist, daß man die Reichen lange trant und rasch scheidet, wenn sie auseinander gehen wollen, während man die Armen rasch traut, aber sehr langsam scheidet."

(Auf dem Theater-Boyer.) Welchen Erfolg hat denn gestern Ihre Stück gehabt? fragte ein Journalist einen dramatischen Autor. - Leider gar keinen! Es ist ausgezischt worden! - O, das thut mir von Herzen leid, das bedauere ich aufrichtig! - Wie, auch Ihnen geht mein Unglück nahe? Ich glaube im Gegentheil... - Aber Lieber, muß ich denn nicht fürchten, daß Sie gleich wieder ein neues Stück schreiben? - (Ein blutiger Scherz) Es ist ein Glück, daß kein der Abel erschlagen hat, bemerkte jüngst ein Berliner. - Aber wieso? - Weil wir sonst einen Socialdemokraten mehr hätten, denn wer einmal Abel gefolgt hat, muß auch Bebel saugen!

(Ein blutiger Scherz) Es ist ein Glück, daß kein der Abel erschlagen hat, bemerkte jüngst ein Berliner. - Aber wieso? - Weil wir sonst einen Socialdemokraten mehr hätten, denn wer einmal Abel gefolgt hat, muß auch Bebel saugen!

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Sonntag den 23. Juni Vormittags 10 Uhr wird die diesjährige Grasauktion von folgenden, in der Gemarkung Sonnenberg gelegenen städtischen Wiesenparzellen, nämlich von: 3 Parzellen im Distrikt Königsfeldbroth, 13 Parzellen im Distrikt Kunzenroth, 2 Parzellen im Distrikt Abrahamsroth, 3 Parzellen im Distrikt Mohrwiese, 6 Parzellen im Distrikt Kloppenroth, 3 Parzellen im Distrikt Alten Weiber, 3 Parzellen im Distrikt Großen Linden, 10 Parzellen im Distrikt Zu-Kaben, 5 Parzellen im Distrikt Christophelsroth, 1 Parzelle im Distrikt Schmiedswiese, 2 Parzellen im Distrikt Oberamtmannsroth, 1 Parzelle im Distrikt Münzberg, 7 Parzellen im Distrikt Rabengrund, 6 Parzellen im Distrikt Bornwiese, 1 Parzelle im Distrikt Oberßen Kirchenwiese, 5 Parzellen im Distrikt Seipelsroth, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Die Versteigerung nimmt an Seipelsroth ihren Anfang und wird von da herunter nach dem Münzberg fortgesetzt. Im Auftrage: Wiesbaden, 11. Juni 1877. Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

Zehnt- und Grundzins-Annuitäten pro 1877.

Ich ersuche um Berichtung der 1. Hälfte Zehnt- und Grundzins-Annuitäten pro 1877 innerhalb acht Tagen. Wiesbaden, den 18. Juni 1877. Harlsang, Erheber.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 20. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Englisches National-Concert.

Doppel-Concert:

Von 7 1/2 bis 9 1/4 Uhr: Concert der städtischen Curcapelle. 9 1/4 „ 11 „ Concert der Capelle des 80. Inf.-Reg.

Bengalische Beleuchtung des Weisers und der Fontaine.

Zum Schlusse: Feuerwerk.

Sämmtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen.

Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen. Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung: National-Concert im Saale.)

Zur Vermeidung eines allzugrossen Andranges an der Abendcasse empfiehlt es sich für Nicht-Inhaber von Curtax- oder Abonementskarten, die zum Eintritt erforderlichen Tageskarten möglichst frühzeitig oder schon im Laufe des Tages zu lösen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wiesbadener Frauenverein.

Im Laden des Frauenvereins sind aus dem Ausverkauf noch einige Gegenstände zurückgeblieben, welche zu besonders ermäßigtem Preise abgegeben werden. Der Vorstand. 389

In der Kleinkinder-Bewahranstalt, Adlerstrasse 24, sind einige große Packlisten mit Deckel zum Aufbewahren von Winterkleidern sehr nothwendig. Sollte irgend Jemand deren besigen und geneigt sein, dieselben obiger Anstalt zu schenken, so würden wir den freundlichen Besern zu herzlichem Dank verpflichtet sein und die Listen abholen lassen. Der Vorstand. 268

Auszüge besorgt Th. Hess, Däfergasse 5. 3420

Marquisen werden zu billigen Preisen angefertigt Langgasse 40 bei L. Reitz, Tapeziter. 3804

Bekanntmachung.

Reine monatliche Möbel-Versteigerung findet Freitag den 22. Juni statt und kommen nachbenannte Gegenstände zum Ausgebot:

Sopha's mit und ohne Stühle, 1 Chaiselong, Salonische, 1 Ausziehtisch (Mahagoni), Kommoden, Consols, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Tische, Stühle, 1 Waschkommode, Wasch- und Nachttische, nussbaumene, tannene und Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen und Hochhaar-Matratzen, Blumency, Deckbetten und Kissen, 1 große Uhr, für Corridors oder Speisezimmer passend, Spiegel, große Oelgemälde, mehrere Teppiche, 1 große Parthie sehr gut erhaltener und eleganter Herren- und Damen-Kleider, Weiszeug, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Die Versteigerung beginnt Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr im Auctionslokale Friedrichstraße 6.

Gegenstände hierzu können nur von Privaten noch angemeldet und auf Verlangen abgeholt werden.

Bureaustunden von 9-12 und von 2-6 Uhr. Der Auctionator: F. Müller.

384

Schützenhaus,

im schattigen Eichwalde (10 Minuten von der Verdebahnstation Beau-Site) gelegen, empfehle dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens.

Jederzeit halte das beliebte Schwager'sche Exportbier per Glas 15 Pf., sowie gute, preiswürdige Weine u. Speisen. 1354 Achtungsvoll E. Chedell.

Wasch-Anzüge!

Eine großartige Auswahl fertiger Wasch-Anzüge, besonders in Blousen-Facon, ist soeben wieder eingetroffen.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

24 Gartentische

mit schmiedeisernen Gestellen und starken, runden Holzplatten von 1 Meter Durchmesser liefert zu 12 Mark per Stück 3419 J. Zintgraf, Dokheimerstraße 55.

Ein eleganter, nussbaumpolirter, zweithüriger Kleiderschrank, noch neu, und ein Sophatisch billig zu verkaufen Wellrichstraße 14, 1 Stiege hoch. 3525

Ein zweithüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz billig zu verkaufen Walramstraße 33. 3548

Ein fast unberührtes Piano von Schwechten ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 5c. 3573

Frankfurter Journal.

Gegründet 1815.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli d. J. beginnende neue Quartal des „Frankfurter Journals“ und der „Didaskalia“ wolle man baldigst bei den betreffenden Postämtern, für Frankfurt in der Verlags-Expedition, bewerkstelligen.

Die Redaction wird es sich auch ferner angelegen sein lassen, die Ereignisse des Tages mit möglichster Raschheit und Zuverlässigkeit zu melden und sie von entschieden freisinnigem Standpunkt aus zu besprechen, wobei sie sich der bewährten Unterstützung hervorragender Mitglieder des preussischen und anderer Landtage und des Reichstags zu erfreuen hat.

Neben den Telegrammen des Wagner'schen Bureaus erhält das „Frankfurter Journal“ täglich telegraphische Privatberichte über den Verlauf der Börsen in Berlin, Wien, London und Paris, denen sich andere aus Brüssel und allen Theilen des deutschen Reiches anschließen.

Die als Beiblatt täglich mit dem Journal ausgegebene, bereits im 55. Jahrgang stehende „Didaskalia“ bietet Unterhaltung und Belehrung in bunter Abwechslung. Gediegene Original-Erzählungen, Plaudereien über das Leben und Treiben der Großstädte, Skizzen aus Natur- und Völkertunde, Biographien und Charakteristiken berühmter Zeitgenossen, Berichte über die bemerkenswerthsten Erscheinungen in Literatur, Kunst und Wissenschaft, Federzeichnungen und Dumoresten, kurz: sämtliche Zweige der Belles Lettres finden hier sorgfältigste und umfassendste Pflege.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für beide Blätter beträgt:
 1. in Frankfurt, von der Verlags-Expedition bezogen, 6 Rthl.
 2. im deutschen Reich, in Oesterreich und Luxemburg 6 Rthl. 26 Pf. ausschließlich Bestellgebühren.

Inserate finden anerkanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Preis für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum beträgt 30 Pfennige, für Reclamen 60 Pfennige.

6 Ellenbogengasse 6.

Durch vortheilhaften Einkauf habe ich circa 400 Dgd. **feine Glacé-Handschuhe** an mich gebracht und werde dieselben von Montag den 18. Juni an zu den **billigsten** Preisen verkaufen.

Zum Verkauf kommen **200 colorirte Glacé-Handschuhe** (Zwölfpig) von 75 Pf. per Paar bis zu 2 Rthl. 50 Pf.

Auch werden Bestellungen nach Maß angenommen; desgleichen das Waschen und Färben derselben.

3187 **G. Schmitt, Bandagist.**

Ober- und Niederfelterser Mineralwasser

wöchentlich zweimal frische Füllung Kirchgasse 12 bei **Neumann**. Dasselbe wird auf Wunsch ins Haus geliefert. 2914

Bleichstraße 13, 2 Stiegen hoch,

werden **Möbel aller Art**, als: 4 vollständige Betten, Tisch, Stühle, Nachttische, Waschtische, Küchenschrank, Kleiderchränke, Kupfer, 1 Glaschrant, 1 Sopha, Bilder, Küchengeräthschaften, Porzellan, altes Messing und Eisen billig aus der Hand verkauft. 3234

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Zu verkaufen ein **American** (Top Boggy), sehr elegant, wenig gebraucht. Anzusehen **Wilhelmstraße 34.** 3333

Wäsche zu nähen und zu merken wird billig angenommen **Weisbergstraße 14.** 2548

Ein kleiner, eiserner **Säranz** zu verl. Kirchgasse 12 1 Er. 2492

Röderstraße 18 steht ein gutes, junges **Arbeitspferd**, 5 bis 6 Jahre alt, sofort zu verkaufen. 3271

Mauergasse No. 15 sind zwei **zweispännige Wagen** zu verkaufen. 3059

Ganze, sowie **feine Wäsche**, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei **Frau Kämpfer**, Wellstr. 34, an der Bleiche. 12065

Einladung zum Abonnement

auf das

„Mainzer Tagblatt“

nebst der Sonntagsbeilage

„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

(täglich an 500 Illustrationen).

Abonnementspreis vierteljährlich loco Mainz R. 1. 80 Pf.,

durch die Post bezogen R. 2. 25 Pf.

Inserationspreis 20 Pf. die Petitzeile.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in Rheinhessen, deren Tendenzen es mit Eifer und Freimuth vertritt. Zugleich wendet es den localen Interessen der Stadt Mainz eine ausgedehnte Fürsorge.

Die Tagesfragen werden in „Original-Beitragartikeln“ besprochen, welchen sich eine orientirende „politische Rundschau“ und eine lang „parlamentarische Chronik“ anschließen.

Ferner bringt das „Mainzer Tagblatt“ Mittheilungen über die Beschlüsse in Stadt und Land, Referate über die Versammlungen der Stadtverordneten und der Kreis- und Provinzialtage, eine sorgfältig redigirte „Gerichtshalle“, Theater- und Musikberichte sowie die Kreisamtlichen, städtischen und Militär-Bekanntmachungen.

Außerdem erhalten die Leser nach wie vor die illustrirte Sonntagsbeilage.

Kein zweites Blatt im Großherzogthum Hessen bietet einen so mannigfaltigen und gewählten Lesestoff.

Ferner erscheint daselbst die

„Deutsche Wein-Zeitung“

Central-Organ für den Weinbau und den Weinhandel

(14. Jahrgang)

(eingetragen im Postcataloge unter No. 1074).

älteste im Weinhandel verbreitete Fachschrift. — Abonnements für Quartal R. 2. — excl. Bestellgebühr — werden bei allen Postanstalten und in jeder Buchhandlung angenommen. — Für Weinfachannonen größte Verbreitung. Inzeratgebühr 20 Pf. pro Petitzeile. — Inzerat-Austragen für die „Deutsche Weinzeitung“ werden von der Expedition derselben in Mainz, sowie von der Annoncen-Expedition von **D. Franz** daselbst angenommen.

Die **junge Windspiele** (Männchen), acht englische Waagen, sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 3523

Stiftstraße 12c sind verschiedene **Fenster** zu verkaufen. 3427

Ein **gutes Reitpferd** zu vermieten. Näheres bei **J. Strauss**, Schwalbacherstraße 15. 3499

Ein **Einspanner-Wagen** zu verl. N. Delenentz. 14. 3544

Ein **Rind findet gute Pflege** bei **H. H. Mauritz**, Mauritzpl. 1. 2044

Unterricht in der Mathematik. Näb. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2187

Italienische Sprache.

Unterricht in dieser, sowie in der **deutschen, französischen und englischen Sprache** durch eine geprüfte Lehrerin. Näheres Schulberg 8, eine Treppe links. 2247

Gründlicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näb. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2186

Gründlicher Musik-Unterricht in deutscher und russischer Sprache; zu mäßigen Preise wird erteilt, gleich wie auch im **Zeichnen**. Näheres Weisbergstraße 14 bei **Frau Beer**. 2547

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Das Haus Louisenplatz 2

ist zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 12 im 3. Stock. 3543

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näb. in der Expedition d. Bl. 13623

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näb. bei **Ch. Falck**, Wilhelmstraße 40. 8868

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Curhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998
 Eine Besitzung mit Blumen- und Gemüsegarten um dieselbe, ein arcondittes Weingut vor 12 Morgen in herrlicher Lage am Haardtgebirg (Neustadt) zu verkaufen. Näh. durch J. Imand, Weißstraße 2. 154
 10,000 fl. sind sofort auf eine solide Nachhypothek einzulösen. Näheres Expedition. 3530
 54,000 Mark werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 3600
 4000 fl. auf erste, sehr gute Hypothek, doppelte Sicherung und pünktliche Finszahlung zu leihen gesucht. Näheres bei J. Imand, Weißstraße 2. 154
 10-12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als Nachhypothek gesucht. Näh. Expedition. 1602
 2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 399

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Beschäftigung im Waschen Bleichstr. 83, Hh. D. 3535
 Eine junge, zuverlässige Frau, welche zu Haus schlafen kann, sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Köberallee 24, 3. St.
 Ein Mädchen, welches hässerlich lachen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Mainzerstraße 2. 3593
 Ein junges Mädchen sucht auf sogleich Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Hausmädchen. Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 3595
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Adelhaidstraße 21, Parterre. 3538
 Ein gebildetes Mädchen, das in der Haushaltung und Küche selbstständig ist, sucht passende Stelle. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Exped. 3544
 Eine tüchtige Köchin für Herrschaft oder Hotel sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3524
 Eine deutsche, geprüfte Lehrerin, welche schon mehrere Jahre in einer Familie unterrichtet hat, wünscht vom 1. Juli ab eine Stelle als Erzieherin. Dieselbe ist auch gerne bereit, in's Ausland zu gehen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3405
 Eine gebildete Frau (Witwe), in Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung der Haushaltung; sie nimmt auch passende Saisonstelle an. N. E. 3483

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Feldstraße 7. 3568
 Einige anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Mauergasse 2, Parterre. 3298
 Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 11. 3354
 Ein braves Mädchen als Hausmädchen findet sofort Stellung. Näheres Webergasse 16, 1. Etage. 3313
 Frankenstraße No. 4 im Laden wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3181
 Ein ordentliches Mädchen kann sofort eintreten Mehrgasse 37 im Laden. 3338
 Dienstpersonal gesucht d. Steuernagel, Goibg. 8. 3335
 Es wird eine selbstständige Köchin auf 24. Juni gesucht; dieselbe muß gute Zeugnisse vorlegen können. Näheres Wilhelmstraße, vis-à-vis der Caserne in Viebrich a. Rh. 3399
 Hellmündstraße 13 wird ein Mädchen, das Feldarbeit versteht, sofort gesucht. 3441
 Hermannstraße 3 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 3575
 Ein Mädchen sogleich gesucht Saalgasse 14. 3579
 Ein Ladenmädchen für Conditorei gesucht Kirchgasse 25. 3547
 Ein starkes, braves Mädchen wird gesucht Neugasse 11. 3577

Eine besetzte Dame sucht ein geheiztes Frauenzimmer, welches englisch spricht, gut lachen und nähen kann, sowie auch die Haushaltung übernimmt. Nur solche im Besitze von guten Zeugnissen brauchen sich zu melden. Näh. Exped. 3295
 Zum 1. August wird eine tüchtige Haushälterin auf eine Oeconomie nahe bei einer Stadt gesucht. Zeugnisse erforderlich. Offerten! mit das Vereant von Frau C. M. Schreher, Mainz, Fischmarkt 16, entgegen. (160/Vl.) 56
 Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954
 Geisbergstraße 1 wird ein junger Bursche gesucht. 3047
 Ein ordentlicher Bursche als Ausläufer gesucht. Eintritt sofort. Näheres bei B. Rarzheimer, Webergasse 16. 3194
 Schwalbacherstraße 25 wird ein Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht. 3464
 Ein accurater Bauschreiner (Vantarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 11. 3541
 Gesucht werden Schuhmachergesellen Hochstraße 16. 3584
 Ein Glasergefäße gesucht Westlichstraße 5. 3602

Wohnungs = Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

eine unmöblierte Wohnung mit Stallung für 4 Pferde und Remise. Näh. beim Portier im „Rassauer Hof“. 3583
 Ein jünger, solider Mann sucht ein Zimmer mit Pension, wenn möglich in der Nähe der Infanterie-Caserne. Adressen unter A. D. 107 befördert die Expedition d. Bl. 3505
 Zu mieten gesucht pro Herbst an der Promenade oder in den angrenzenden Straßen eine Wohnung von 8 bis 10 Räumen. Offerten unter F. L. 10 befördert die Expedition d. Bl. 3492
 Ein Haus von 22-30 Zimmern (Südseite) in der Nähe der Curanlagen wird zum 1. October zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. B. 200 besorgt die Exped. d. Bl. 1744

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.
 Dasselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2813
 Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 3093
 Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113
 Bleichstraße 35, 1 St. l., ist ein freundl., möbl. Zimmer billig zu verm. Einzug von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 2539
 Dambachthal 11, 1. Etage, sind 2 gut möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 2992
 Elisabethenstraße 23, Hochparterre mit Balkon, sind vier möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. 3087
 Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182
 Frankenstraße 5, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2754

In der Villa Gartenstraße 4b,

ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091
 Geisbergstraße 18 sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 200
 Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Karlstraße 6 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1470
 Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ein möblirtes Zimmer, per
 Monat 13 Mark 71 Pfg., zu vermieten. 12459
 Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer auf
 1. Juli zu vermieten. 2866
 Moritzstraße 30 im 3. Stock ist eine freundliche Wohnung von
 3 Zimmern, 2 großen Mansarden, sowie allem sonstigen Zubehör
 auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 3546
Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer m. Küche od. Pension
 zu verm. Näh. daselbst Part. 2984
 Saalgasse 30, Parterre, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3572

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 391
Sonnenbergerstrasse 34 sind 3—4 freundl.
 möblirtes Zimmer
 mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension zu vermieten. 3424
 Taunusstraße 5, 2. Et. h., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2556
 Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchgasse 12, 2 St. 3387
 Ein freundl. Zimmer billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1 Et. h. 3416
 Ein großes Mansardzimmer zu vermieten. Näheres Bahnhof-
 straße 10a im Lader. 3495

Mehrere Wohnungen sind zu vermieten in **Winkel
 am Rhein** mit schöner Aussicht, Garten und Pension.
 Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl. 3488
 Zwei Parterre-Zimmer sind möblirt oder unmöblirt zu vermieten.
 Näheres Expedition. 1806

Zwei Parterre-Zimmer in guter Lage sind als Comptoir oder
 Laden zu vermieten. Näh. Exped. 1805

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 20, 2. Et. l. 2219
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527

Ein Laden ist auf den 1. Juli zu vermieten
 Webergasse 15. 2386

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnensstraße 6, 2 St. 3582
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Kirchgasse 25, Hh. 3285

× **Auf ungewöhnlichem Wege.**

Eine Erzählung von Claus von Schönk.

(7. Fortsetzung.)

Der Abend, an dem im Golse die Regatta stattfinden sollte, war
 gekommen. Am Quai des Porto vecchio war reges Treiben; auf der
 marmornen Terrasse drängte sich dicht Kopf an Kopf. Schöne, üppige
 Frauengestalten mit den schwarzen feurigen Augen lehnten über die weiße
 Ballustrade und schauten hinunter auf den Freispaßen, wo sich eine unab-
 sehbare Menge von Schaluppen tummelte und nur einen schmalen Weg
 für die Wettfahrer offen ließ. Matrosen, Kübeler und Lastträger, Alle
 mit der ungermeidlichen rothen Mütze, die eher einem Fez ähnelte, auf
 dem Vorderteile, verrichteten unter rauhem Gesänge ihre schwierige Arbeit,
 durch das Labyrinth von Schiffen sich hindurchzuarbeiten.

Ein großes, mit der italienischen Tricolore geschmücktes Boot, lenkte
 jetzt, durch den gleichmäßigen Schlag seiner Ruderer davongeführt, seinen
 raschen Lauf der Ausfahrt des Hafens zu.

Eine Dame neigt sich grazios über den niedrigen Bord und läßt
 ihre Hand von der blauen Fluth umspülen — es ist Marguerite. Die
 zwei Herren, welche in der Mitte der Barke Platz genommen haben, sind
 unschwer zu errathen.

Die Gesellschaft hatte die Unterhaltung fallen gelassen; es gab zu
 viel zu sehen, zu viel zu bewundern. Die wettfahrenden schlanken Boote
 mit ihrer tollkühnen Bemannung waren allerdings rasch dem spähenden
 Auge entführt worden, dafür hatte man jetzt Muße, sich der nächsten Um-
 gebung in stiller Betrachtung mehr zu widmen.

Dort an dem Porto del molo vecchio lagen die geschmückten, un-
 zählige Flaggen und Wimpeln am Masten führenden Schiffe in buntem
 Durcheinander. Auf ihren Decks standen die Forestieri, mit langen Fern-
 röhren bewaffnet, und lugten hinaus auf die weißen Punkte auf der See;
 ab und zu hörte man einen Laut der Freude oder des Unwillens oder sah
 die weißüberzogenen Kopfsbedeckungen in die Luft fliegen, wenn ein Boot

seinen Segel geschlagen hatte. Aber auf den kleinen Fischerbooten bot
 sich dem Schaulustigen ein anziehenderes Bild dar; dort spielten lähne,
 malerisch-drapirte Gestalten, die Gitarre oder die weichere, vollstimm-
 lichere Mandoline, zu deren weichem Klange volle, frische Mädchen-
 stimmen das alte Gondolierenlied oder das „Questa sera masearò“
 sangen.

Marguerite hatte für dies Alles nur einen flüchtigen Blick; sie schaute
 nicht nach dem Cap d'Oria, nicht nach der unendlichen See, noch nach den
 majestätischen Apenninen, sie sah flüchtig und sah in die strahlenden
 Augen ihres jungen Begleiters, oder erging sich in witzigen Bemerkungen
 und geistreichen Aperçus, die von Sprendlingen mit gleicher Wärme er-
 widert wurden.

Der alte Herr de Kocher schüttelte lächelnd das Haupt ob des frohen,
 ungekünstelten Wesens seines Kindes und konnte sich nicht enthalten, dem
 Grafen warnend zuzurufen: „Nehmen Sie sich vor ihr in Acht, Herr,
 sie ist heute so ausgelassen und froh, daß sie Keinen in Ruhe läßt!“

„Ich fühle es selbst,“ wandte sich der Angeredete halb zu Herrn
 de Kocher, halb zu Marguerite, „wie sehr Sie Recht haben. Die junge
 Dame läßt mir allerdings keinen Frieden und keine Ruhe; aber ich hoffe,
 sie streicht einst noch die Segel.“

Marguerite lächelte vielverheißend, und jedesmal, wenn dieses ge-
 winnende Lächeln über das jugendfrische Antlitz des Mädchens spielte,
 merkte der Graf, wie sehr er durch dieses Wesen gefesselt wurde, wie er ohne
 Rettung in ihre Zaubersphäre gebannt war. Warum mußte er sonst immer
 und immer wieder sie ansehen, warum konnte er den Strahl ihres Auges
 nicht meiden, warum mußte er stets Vergleiche anstellen, ob die wunder-
 bare blaue See tiefer und klarer wäre, als jene Feueraugen, welche ihm
 aus dem verführerischen Halbdunkel der schwarzen, breiten Wimpern ent-
 gegenstrahlten? Ja, das Meer besaß trotz seiner Schönheit nicht jenes holde
 Leben; in diesem Chaos von Wogen und Wellenbergen gab es wohl eine
 starke, vorwärtstreibende Kraft, aber keine Seele — kein Empfinden,
 was dem ihren auch nur geähnelte hätte; kein Herz, das liebend und
 warm schlug. —

„O, meine schönen Blumen,“ sagte plötzlich die Dame, und störte
 so den in Nachdenken Versunkenen; „die armen Blumen!“

Sprendlingen sah auf; da trieben am Nachen die vollen, duftenden
 Rosen, welche Marguerite von einem Blumenmädchen in den Arcaden
 erstanden hatte, und wiegten sich schmeichelnd auf der Fluth, als wüßten
 sie nichts von dem ihnen drohenden Untergang. Der Graf bog sich, so-
 weit er es vermochte, über die Brüstung und war so glücklich, eines der
 armen Kinder der blühenden Flur zu retten.

„Hier, Vicomtesse,“ sagte er, „diese eine Rose überreiche ich Ihnen,
 sie ist die schönste von allen; lassen Sie die übrigen verloren sein, ich
 werde später Ihnen andere Blumen zu Füßen legen.“

„L'héliotrope et le jasmin,
 Ce sont les fleurs que vous voulez
 Et je suis sûr que vous aimez
 Le jardinier!“

sang er halblaut und erweckte dadurch in der Brust Margueritens das
 Bild der Heimath, denn jene Strophen entstammen einem beliebten
 Nationalliede von Orléannais.

Die Dame sah sich forschend nach dem alten Herrn um; der aber
 hatte keine Acht auf seine zwei Pflegebefohlenen, er schraubte ab und zu
 den Krimstecker für sein kurzichtiges Auge zurecht und sah unverwandt
 zum Leuchtturme hinüber, an dem die weißen Boote jetzt stoppten und
 dessen reines, rothes Licht soeben anfing, gespenstig über die bewegte
 Meerfläche zu gleiten. Hätte er auch nur eine Idee von dem gehabt, was
 sich hinter seinem Rücken ereignen sollte, ihm wären alle Regatten für
 heute gleichgiltig gewesen — oder wollte er nur nicht sehen und hören?

Kurzum, die Vicomtesse bemerkte die Unachtsamkeit ihres Vaters und
 streckte dankbar ihre kleine, zierliche Elfenhand Sprendlingen entgegen, in
 welche einzuschlagen letzterer keine Secunde säumte.

„Et vous êtes sûr que j'aimerai le jardinier?“ fragte sie
 launisch.

Der Graf hob die geliebte Hand an den Mund und bedeckte sie mit
 Küßen. Welche Gluth strömte ihm nicht aus den zarten Fingern ent-
 gegen, wie schnell schlugen nicht ihre Pulse! Brauchte er noch eine bessere
 Antwort auf die ihm gestellte Frage?

(Schluß folgt.)